

21. März 2026

Großeinsatz im Grenzgebiet: 700 Retter probten heute den Ernstfall in Gangelt

Wenn im Westzipfel jede Sekunde zählt, dürfen Grenzen keine Hindernisse sein. Um die Zusammenarbeit von Rettern aus Deutschland, den Niederlanden und Belgien zu perfektionieren, verwandelte sich die Ortsumgehung Gangelt am Samstag, 21. März 2026, in ein großangelegtes Übungsszenario. Unter dem Namen „EMREX“ probten rund 630 Einsatzkräfte und 50 Verletztendarsteller den Ernstfall eines Massenunfalls.

Die großangelegte, grenzüberschreitende Einsatzübung, koordiniert vom Kreis Heinsberg und dem EMRIC-Verbund, ist eine logistische Meisterleistung: Feuerwehren, Rettungsdienste und Spezialkräfte aus drei Nationen rückten an, um komplexe Rettungsketten unter realen Bedingungen zu testen. Die Übung ist Teil des EMRIC-Übungszyklus „EMREX“ und wurde durch die EMRIC-Lenkungsgruppe beauftragt.

Die Realübung fand am Samstag, 21. März 2026, auf der Kreisstraße K 13 Ortsumgehung Gangelt zwischen den Kreisverkehren K5 und K17 statt.

An der Großübung nahmen insgesamt etwa 630 Einsatzkräfte aus dem gesamten Umland sowie mehr als 50 Freiwillige teil, die verletzte und betroffene Personen realistisch darstellten. Beteiligt waren unter anderem Katastrophenschutzeinheiten, Feuerwehren, Rettungsdienste, Leitstellen und Spezialkräfte, darunter:

- **Deutschland:** Feuerwehren, Rettungsdienste und Katastrophenschutz des Kreises Heinsberg, der Stadt und Städteregion Aachen sowie der Kreise Viersen und Düren. Auch das THW und die Polizei NRW sowie weitere Hilfsorganisationen sind eingebunden.
- **Niederlande:** Veiligheidsregio und Ambulancezorg Zuid-Limburg.
- **Belgien:** Brandweerzone (Hilfeleistungszone) Oost-Limburg.

Ziel: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit stärken

Ziel der Übung war es, bestehende euregionale und landesweite Einsatzkonzepte sowie kreiseigene Konzepte unter realitätsnahen Bedingungen zu testen und weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt standen unter anderem:

- die grenzüberschreitende feuerwehrtechnische und medizinische Hilfeleistungsanforderung
- die Zusammenarbeit der Leitstellen in der Grenzregion
- die Koordination eines euregionalen Führungssystems
- kreiseigene Katastrophenschutzkonzepte.

Darüber hinaus wurden Maßnahmen wie die Personenrettung aus verunglückten Fahrzeugen, der Gefahrguteinsatz, der Aufbau eines Dekontaminationsplatzes, die CBRN-Erkundung, die Einrichtung von Bereitstellungsräumen sowie die Versorgung und der Abtransport von Verletzten in umliegende Krankenhäuser geübt.

Ziel ist es, dass die Leitstellen und Einheiten über die Ländergrenzen hinweg wie ein einziges, gut geöltes Uhrwerk funktionieren. Dabei wurden nicht nur medizinische Handgriffe geübt, sondern vor allem die Kommunikation und Koordination zwischen den verschiedenen nationalen Systemen.

Was ist EMRIC?

EMRIC steht für Euregio Maas-Rhein Incident and Crisis Management. EMRIC ist eine einzigartige Partnerschaft von öffentlichen Diensten, die für die Brandbekämpfung, die technische Hilfeleistung, die Notfallversorgung, Infektionsschutz und das Katastrophen- und Krisenmanagement in der Grenzregion zuständig sind. EMRIC sorgt dafür, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit möglich ist, denn sie ist alles andere als selbstverständlich. In den drei Ländern sind die Systeme und Gesetze so unterschiedlich, dass vieles geregelt werden muss, bevor ein Krankenwagen oder ein Feuerwehrfahrzeug die Grenze überqueren kann. Mit „EMREX“ setzen die Partner in der Grenzregion ein starkes Zeichen für die Sicherheit der Menschen in der Euregio – getreu dem Motto: Hilfe kennt keine Grenzen.

50 Jahre Euregio Maas-Rhein

Die Euregio Maas-Rhein besteht bereits seit 50 Jahren! Seit 1976 wird in unserem Dreiländereck grenzüberschreitende Zusammenarbeit praktiziert, um das Leben der BürgerInnen in dieser schönen Region zu vereinfachen. Unter dem Motto „50 Jahre grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Dreiländereck Belgien, Deutschland, Niederlande – die EMR: das sind wir!“ feiert die Euregio 2026 seine Menschen. Unter dem Label „50 Jahre“ werden das ganze Jahr Veranstaltungen in den Fokus gesetzt, die die Arbeit der Euregio Maas-Rhein besonders gut repräsentieren. Die EMREX Großübung ist der Auftakt dieser „50 Jahre Veranstaltungen“ und zeigt eindrucksvoll, wie unsere Grenzregion in Sachen Sicherheit mittlerweile zusammengewachsen ist.

Mehr Infos zu den „50 Jahre Veranstaltungen“ und über das Jubiläum werden sehr bald auf der Website der Euregio Maas-Rhein zu finden sein.